

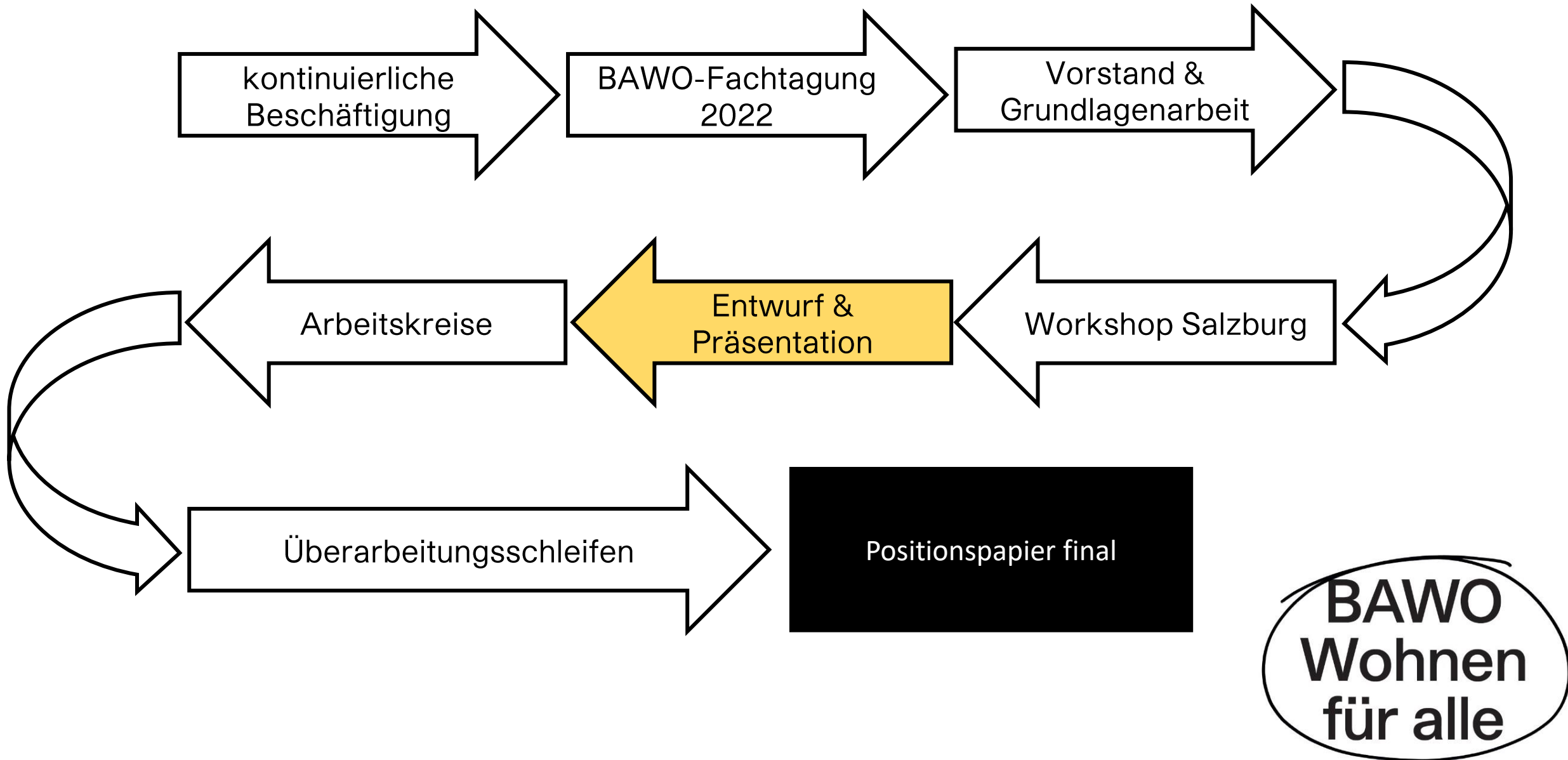
Wohnungssicherung – breit gedacht

Positionspapier der BAWO zur Prävention von Obdach- und
Wohnungslosigkeit in Österreich



BAWO
Wohnen
für alle

Roadmap zum Positionspapier



Ziele und Zielgruppen des Positionspapiers

Ausgangspunkt für:

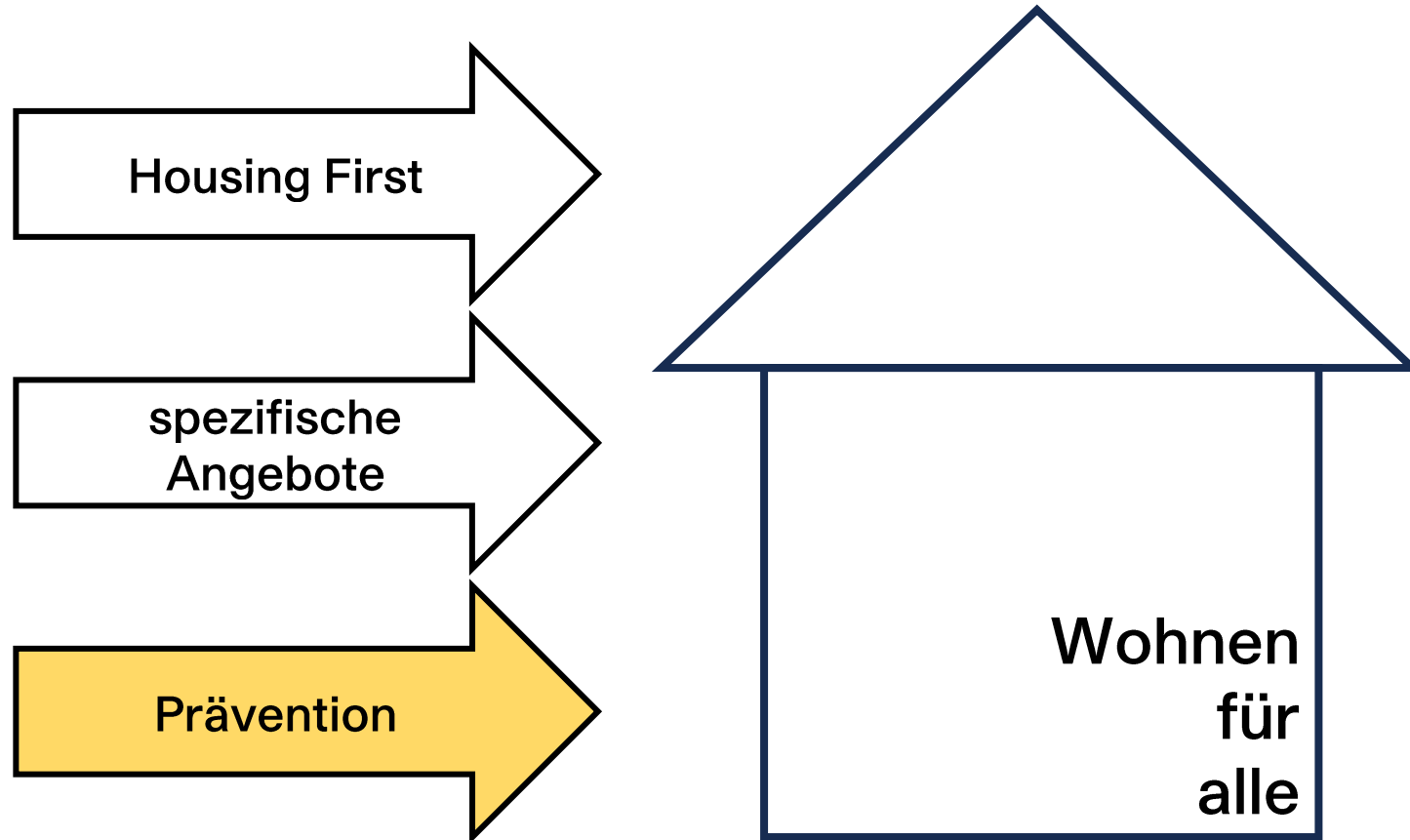
- Evaluierungen aktueller Maßnahmen
- konzeptionelle Weiterentwicklungen
- Strategiearbeit
- Stakeholder:innen-Prozesse

Nutzbar für:

- Fachöffentlichkeit / Soziale Arbeit
- politische Entscheidungsträger:innen
- zuständige Verwaltungsebenen



Nachhaltige Beendigung von Obdach- und Wohnungslosigkeit



BAWO
Wohnen
für alle

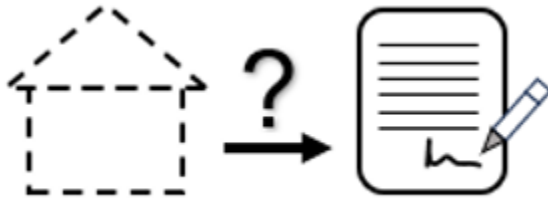
Ebenen der Prävention

Primärprävention	Sekundärprävention	Tertiärprävention
<p data-bbox="417 515 647 615">Wohn- und Sozialpolitik</p> <p data-bbox="351 686 713 729">Entstigmatisierung</p> <p data-bbox="461 801 603 843">Bildung</p>	<p data-bbox="952 544 1401 808">„Upstream“-Prävention für Risikogruppen und Interventionen für Betroffene</p>	<p data-bbox="1615 544 2038 808">„harm reduction“ und Vorbeugung erneuter Phasen von Obdach- und Wohnungslosigkeit</p>

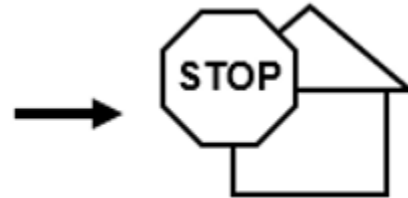


Primärprävention: Wohnen als strukturelle Herausforderung

Wohnungslosigkeit als Ausgangssituation



Ausschlüsse von leistbarem Wohnraum



Befristete Mietverträge



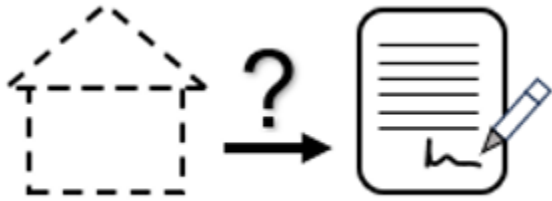
Biographische Übergänge und Brüche



BAWO
Wohnen
für alle

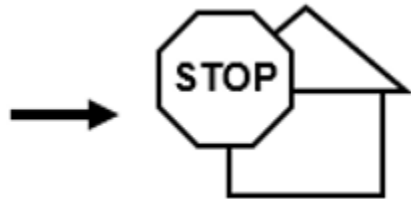
Primärprävention: Wohnen als strukturelle Herausforderung

Wohnungslosigkeit als Ausgangssituation



- Wohnungslosigkeit \neq Delogierung
- Wohnungslosigkeit = biographisch bedingte Ausgangssituation
- Junge Erwachsene & Menschen mit Migrationshintergrund

Ausschlüsse von leistbarem Wohnraum



- Zugangshürden zum geförderten Wohnbau
 - Langfristige, durchgehende Meldezeiten
 - Einkommensuntergrenzen
 - Finanzielle Rücklagen
 - Komplexe Vormerksysteme

BAWO
Wohnen
für alle

Primärprävention: Wohnen als strukturelle Herausforderung

Befristete Mietverträge



- $\frac{1}{4}$ der Hauptmietverträge befristet
- Im privaten Sektor: fast 50%
 - Anstieg um 14% in 10 Jahren
- Befristete MV 45% teurer als unbefristete
 - 70m² Wohnung: 245€ pro Monat
- Risiko von Wohnungslosigkeit

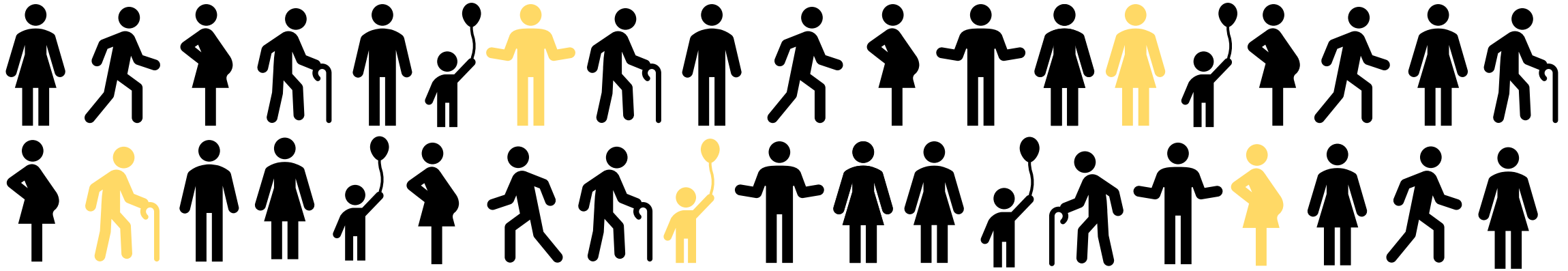
Biographische Übergänge und Brüche



- Trennung/Scheidung
- Arbeitslosigkeit/Jobwechsel
- Migration/Flucht
- Familiäre Rekomposition
- Alter/Pensionierung

BAWO
Wohnen
für alle

Primärprävention: Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung



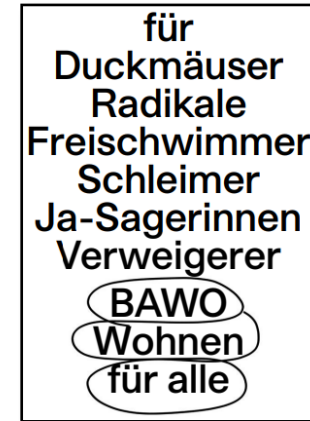
- 1,3 Mio. Menschen von Armutsgefährdung betroffen
- 20% unter 34 Jahre
- 70% der armutsgefährdeten Menschen leben zur Miete
 - 18% Gemeinde-
 - 18% Genossenschafts-
 - 32% sonstige Hauptmietwohnung

- Gesamt: 7% Wohnkostenüberlastung
 - Armutsgefährdet: 39%



Zwischenfazit I: Handlungsbedarfe & Empfehlungen

- Leistbares Wohnen: Verfügbarkeit und Zugänge
 - BAWO Positionspapier „Wohnen für alle – dauerhaft, leistbar, inklusiv“
 - Policy Paper: Obdachlosigkeit beenden. Eine bundesweite Strategie.
- Nachhaltige soziale Absicherung für armutsbetroffene und –gefährdete Menschen
- Maßnahmen am Wohnungsmarkt
 - Mietpreisentwicklung
 - befristete Mietverträge
- Entstigmatisierung als gesellschaftlicher Anspruch



Sekundärprävention: Wirksame Konzepte und erforderliche Ressourcen

- Interventionen, um Delogierungen vorzubeugen
 - finanzielle Akutunterstützung & längerfristig wirksame Maßnahmen
- Aktuelle Delogierungszahlen:

	2021	2022	1. Halbjahr 2023
Wien	1962	2524	1694
Niederösterreich	366	465	245
Burgenland	50	56	24
Oberösterreich	462	522	274
Salzburg	142	154	74
Steiermark	451	538	331
Kärnten	216	216	123
Tirol	176	154	91
Vorarlberg	126	115	56
gesamt	3951	4744	2912
Steigerung		20,07%	22,77%

* Hochrechnung auf das Gesamtjahr 2023



Sekundärprävention: Wirksame Konzepte und erforderliche Ressourcen

- niederschwelliger Zugang
- Sprache, Diversität
- Digitalisierung
- aufsuchende Soziale Arbeit
- Nachbetreuung
- Kontinuität
- psychosoziale Unterstützung für breite Themen
- zielgruppenspezifische Bedarfe
 - junge Erwachsene
 - Menschen mit psychischen Erkrankungen



Sekundärprävention: Wirksame Konzepte und erforderliche Ressourcen

„breit gedacht“:

- Wohnungssicherung in unsicheren Verhältnissen
 - lt. ETHOS ungenügend/ungesichert
 - Mindeststandards?
 - → harm reduction vs. Verfestigung struktureller Problemlagen
 - Schlechteste Wohnverhältnisse = Menschen mit geringster sozialer Absicherung

UNGESICHERTES WOHNEN	8	8.1 8.2 8.3	8.1 8.2 8.3	Wohnen ohne einen Hauptwohnsitz zu begründen und vom guten Willen anderer Menschen abhängig Wohnen ohne Rechtstitel Wohnen unter Verletzung von Eigentumsrechten anderer Menschen
	9		9.1 9.2 9.3	Wohnen in einer Wohnung, für die ein Verfahren zur gerichtlichen Auflösung des Wohnverhältnisses eingeleitet ist Wohnen in einer Wohnung, für die bereits ein Gerichtsbeschluss zur Delogierung vorliegt Wohnen in Eigenheimen für die bereits ein Räumungsbefehl an die Exekutionsabteilung ergangen ist
	10		10.1	Wohnen in Wohnungen, in denen man trotz Polizeischutz nicht vor Gewalt sicher ist
UNGENÜGENDES WOHNEN	11		11.1 11.2 11.3	Wohnen in Behausungen, die für konventionelles Wohnen nicht gedacht sind, die notdürftig zusammengebaut oder als Wohnwägen und Zelte gedacht sind
	12		12.1	Wohnen in Gebäuden, die für Wohnzwecke gesperrt oder ungeeignet sind, die kurz vor einem Abbruch stehen oder die durch die Bauordnung als ungeeignet klassifiziert sind
	13		13.1	Wohnen in Räumen, die entgegen den Mindestanforderungen völlig überbelegt sind und von mehr Menschen als zulässig bewohnt werden

FEANTSA is supported financially by the European Commission. The views expressed herein are those of the author(s) and the Commission is not responsible for any use that may be made of the information contained herein.

 **FEANTSA** European Federation of National Associations Working with the Homeless AISBL
Fédération Européenne d'Associations Nationales Travaillant avec les Sans-Abri AISBL

194, Chaussée de Louvain ■ 1210 Brussels ■ Belgium ■ Tel.: +32 2 538 66 69 ■ Fax: +32 2 539 41 74 ■ ethos@feantsa.org ■ www.feantsa.org **AT**

**BAWO
Wohnen
für alle**

Zwischenfazit II: Handlungsbedarfe und Empfehlungen

- Konzeptionelle Standards & Weiterentwicklungen
 - multiprofessionelle Teams
 - Nachbetreuung
 - zielgruppenspezifische Bedarfe
 - harm reduction & Sicherung prekärer Verhältnisse
 - nicht erreichte Zielgruppen & Wohnverhältnisse



Tertiärprävention: Wohnungslosenhilfe mit nachhaltigen Instrumenten

- Menschen, die bereits Phasen von Obdach- und Wohnungslosigkeit erlebt haben
- (Wieder)Versorgung mit Wohnraum
- Stabilisierung und Sicherung des neuen Wohnverhältnisses
- → Housing First
- Auch:
 - Stationäre Settings und Rahmenbedingungen
 - Befristete Nutzungen, Hausverbote, konzeptionell vorgesehene Brüche (z.B. temporäre Unterbringung)

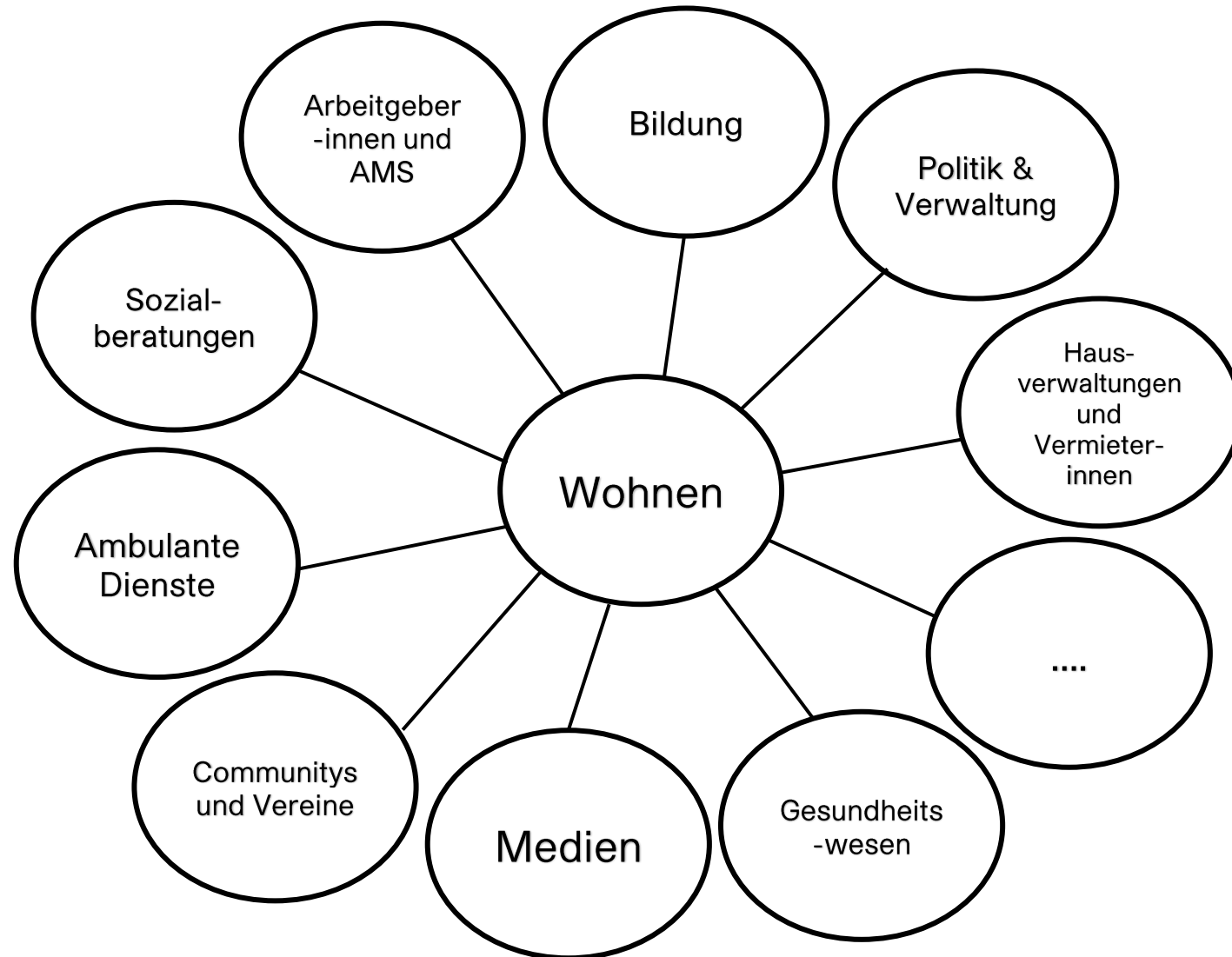


Von Stakeholder:innen zu Kooperationspartner:innen und Netzwerken

- Prävention von Wohnungslosigkeit gelingt nicht alleine in den Feldern Soziale Arbeit, Wohnungssicherung und Wohnungslosenhilfe
- Interessen & Handlungsspielräume identifizieren
- Netzwerke und Kooperationen für:
 - Aufklärung
 - Entstigmatisierung
 - Weitergabe von Informationen
 - Erweiterung sozialer Netze
 - Ressourceneinsatz zur Ressourcenschonung
 - Weitervermittlung
 - ...



Von Stakeholder:innen zu Kooperationspartner:innen und Netzwerken



BAWO
Wohnen
für alle

Rechtliche Standards und Rahmenbedingungen

- Verständigungsketten sicherstellen
- Einschätzungen vs. Ansprüche:
Mindeststandards
- Bundesländerübergreifende Unterstützung
- Themen:
 - Gentrifizierung
 - „Renovictions“
- Fragestellung:
 - gelindere Mittel als Delogierungen
rechtlich verankern?



[annapolis_rose](#), Creative Commons licensed.

BAWO
Wohnen
für alle

Resümee und Ausblick

- Wohnen als politische und gesellschaftliche Herausforderung
- Wirksame Maßnahmen und breite konzeptionelle Ausrichtungen erforderlich
- Orientierung zu einem breiten Verständnis um der Breite des Themas und der Zielgruppen gerecht zu werden
- Instrumente vorhanden – engagierte Umsetzung mit entsprechendem Ressourceneinsatz nötig

Danke für die Aufmerksamkeit!



Arbeitskreise

- **AK1: Von Stakeholder:innen zu Kooperationspartner:innen**
 - wie gelingt der Aufbau eines Netzwerks?
 - Christian Beiser
 - Raum *Lesesaal* (nach Stiege rechts)
- **AK2: Wirksamkeit durch Konzepterweiterungen erhöhen?**
Spielräume und Grenzen in der Wohnungssicherung
 - Christian Zahnhuber
 - Raum *OTELO* (nach Stiege links und geradeaus)
- **AK3: Wohnungssicherung abseits von Mietrückständen**
 - Maja Markanović-Riedl
 - Raum *JouX* (nach Stiege links und links)

